



Eigene Behinderung thematisieren

Gesund oder krank?

Die eigene Behinderung zum Thema machen im Zusammenhang mit
Gesundheit und Krankheit

Gesund oder krank

Behindert

PatientIn

- Sichtbar – Unsichtbar
- Bildungspotential
- Inklusionspotential

- Akut – chronisch
- Lebensphase

Begriffe aus der Gesundheitsdiskussion

- Gesundheitsförderung
- (Krankheits)Prävention
- Krankheitsbetreuung – K.-bewältigung
- Gesundheitskompetenz – Patientenkompetenz
- Eigenverantwortung

Eine umfassende Definition

(Sörensen et al 2012)

Gesundheitskompetenz basiert auf allgemeiner Kompetenz und beinhaltet **Fähigkeiten, Fertigkeiten, Wissen** und **Motivation**, um im Alltag relevante **Gesundheitsinformationen** zu **finden**, zu **verstehen**, zu **beurteilen** und **anzuwenden**, um in den Bereichen **Krankheitsbewältigung, Krankheitsprävention** und **Gesundheitsförderung** Entscheidungen zu treffen und zu handeln,

mit dem **Ziel**, die **LEBENSQUALITÄT** während des gesamten Lebenslaufs möglichst zu erhalten und zu verbessern.

Patientenkompetenz...

...ist die Fähigkeit des Patienten, sich den Herausforderungen der Erkrankung zu stellen, sich auf die eigenen und fremden Ressourcen zur Krankheitsbewältigung zu besinnen, diese Ressourcen zu nutzen, dabei auch grösstmögliche persönliche Bedürfnisse zu berücksichtigen, eigene Zielvorstellungen zu verfolgen und Autonomie zu bewahren (Nagel 2009)

Begriffe zum Thema „Behindert sein“

- Stabil
- (Un)Sichtbarkeit
- Hilfsmittel
- Bildungsmöglichkeiten
- Autonomie
- Behindert werden
- Gleichstellung
- Inklusion - Ausgrenzung

Gesund leben mit Behinderung



- Bewegung
- ausgewogene Ernährung
- Entspannung und Begegnungen
- FRAGE:
- **Gesundheit** im Zusammenhang mit Behinderung thematisieren?

Spiel und Bewegung



www.meingleichgewicht.ch

Rollen und Kompetenzen in der Patientenlaufbahn

Krankenrolle

- Symptome
- Entscheidung
 - Selbstbehandlung
 - Inanspruchnahme des professionellen Systems

Patientenrolle

- **Akut**
 - Kommunikation und Interaktion
 - Kooperation Diagnostik
 - Kooperation bei der Therapie
- **Chronisch**
 - Leben mit der Krankheit
 - Selbstorganisation im System
 - Partizipation

Bei der Hausärztin



Risiken

- Massnahmen, die mit der Behinderung interagieren
- Unsichtbare Behinderungen:
 - Hirnprobleme
 - Psychische und geistige Behinderungen
- Verstehen Ärzte/Therapeuten genug von meiner Behinderung?
- Zugang zum System gut; Behandlung?



Spitalaufenthalt

Institution bekannt

- Gibt es neue Bezugspersonen
- Ist meine Krankengeschichte bekannt?
- Haben sich meine Symptome (z.B. Schmerzen) verändert?

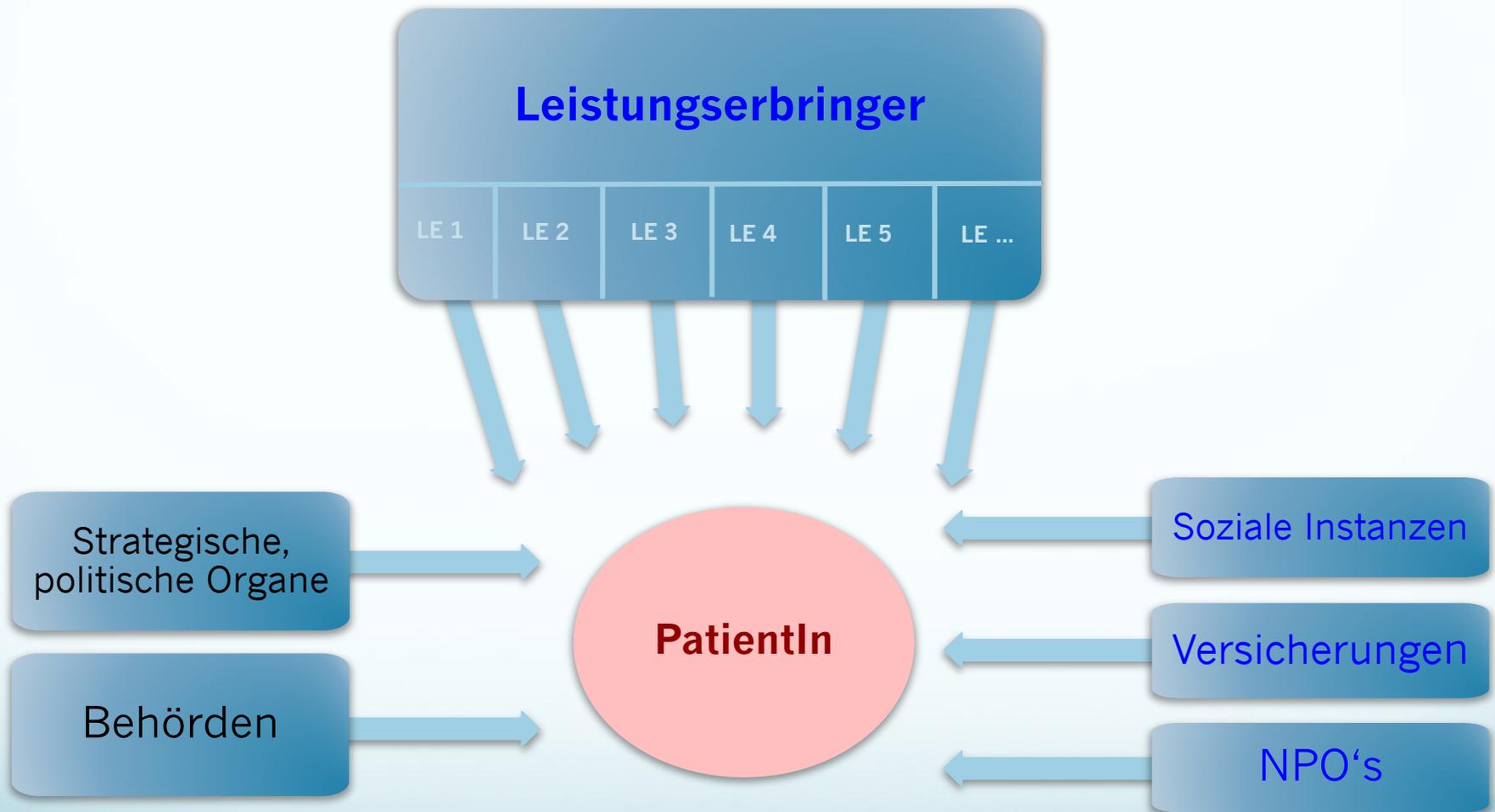
Institution nicht bekannt

- Bedürfnisse genau artikulieren
- Kritische Fragen stellen

Fakten

- M. mit Behinderungen brauchen häufiger medizinische Behandlungen als M. ohne B.
- Koordination: Ärzte, Ärztinnen und Therapeuten?
- Nicht alle Gesundheitsfachleute sind Experten für M. mit Behinderungen
- Schlechtere Versicherungsleistungen (für Rehabilitationen)

BürgerInnen im „Versorgungsnetz“



Sozialversicherungen

- Invalidenversicherung/Krankenversicherung/Unfallversicherung: keine klare Abgrenzung
- Gleichstellung interkantonal?

Fragen

- Werden die Fähigkeiten von M. mit Behinderungen für die Förderung der Gesundheit genügend thematisiert?
- Ist im Krankheitsfall die medizinische Behandlung qualitativ schlechter?
- Was passiert in der Pubertät und beim Übergang ins Erwachsenenalter?
- Objektive Seite – Subjektives Erleben?

Was können wir jungen Menschen mit Körperbehinderungen und chronischen Krankheiten zum Thema Gesundheit, Krankheitsbewältigung auf den Weg geben?

Eigene Behinderung **zum Thema machen**

Eigene Gesundheit

Eigene Kompetenz

Selbstmanagement

Selbstorganisation